

Weiterer HBI-Großauftrag für voestalpine in Texas

Der Bau der Direktreduktionsanlage der voestalpine in Texas, USA schreitet zügig voran. Nachdem erste Tests von Teilanlagen bereits angelaufen sind, ist aktuell von einem weitgehend planmäßigen Anlagenhochlauf in den kommenden Sommermonaten auszugehen. Künftig produziert der Konzern am neuen Standort nahe Corpus Christi höchstwertiges HBI (Hot Briquetted Iron/„Eisenschwamm“) als anspruchsvolles Vormaterial für die Stahlerzeugung. Dabei ist das Marktinteresse an voestalpine-HBI ungebrochen hoch. Nachdem bereits in den vergangenen Monaten langfristige Lieferverträge mit renommierten Kunden fixiert werden konnten, wurde kürzlich ein weiterer mehrjähriger Abnahmevertrag mit dem mexikanischen Stahlhersteller TYASA über den Bezug von mehreren hunderttausend Tonnen Eisenschwamm aus Texas unterzeichnet.

Die neue, auf Basis modernster Umweltstandards errichtete Direktreduktionsanlage wird im Sommer in Betrieb gehen und ab dem kommenden Geschäftsjahr jährlich zwei Millionen Tonnen HBI produzieren. Rund 40 Prozent (800.000 Tonnen) des hochwertigen Vormaterials zur Stahlerzeugung werden an den österreichischen Produktionsstandorten der voestalpine in Linz und Donawitz zum Einsatz kommen und tragen hier wesentlich zur weiteren Optimierung des Produktionsprozesses bei. Die übrigen 60 Prozent werden an externe Partner, primär Stahlerzeuger aus dem NAFTA-Raum verkauft. Mit dem aktuellen Auftrag von TYASA sind insgesamt rund 80 % des Produktionsvolumens schon vor Inbetriebnahme der Anlage vergeben.

TYASA, ein Stahlproduzent mit Sitz in Orizaba/Bundesstaat Veracruz im Süden Mexikos sicherte sich für die nächsten Jahre insgesamt mehrere hunderttausend Tonnen des hochwertigen Basismaterials. Das Unternehmen hat erst kürzlich seine Rohstahlkapazitäten signifikant erhöht und erweitert derzeit das Produktportfolio hinsichtlich gehobener Stahlgüten. TYASA wird zukünftig neben dem etablierten Produktprogramm auch qualitativ hochwertige Flachstähle erzeugen, die einen Einsatz von erzbasiertem Vormaterial erforderlich machen. Dabei spielen die hervorragenden metallurgischen Eigenschaften des voestalpine-HBI eine große Rolle. „Mit der Verwendung von voestalpine-HBI im modernen Lichtbogenofen am Standort Orizaba können wir einen Qualitätssprung in der Produktion erzielen. Darüber hinaus verringern wir unsere Abhängigkeit vom volatilen mexikanischen Schrottmarkt bzw. von Schrottimporten aus den USA“, erklärt TYASA-CEO, Oscar Chahin Trueba.

Der voestalpine-Konzern

Die weltweit tätige voestalpine-Gruppe ist ein stahlbasierter Technologie- und Industriegüterkonzern. Die Unternehmensgruppe ist mit rund 500 Konzerngesellschaften und -standorten in mehr als 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten vertreten, sie notiert seit 1995 an der Wiener Börse. Der Konzern ist mit seinen qualitativ höchstwertigen Produkten einer der führenden Partner der europäischen Automobil- und Hausgeräteindustrie sowie weltweit der Öl- und Gasindustrie. Die voestalpine ist darüber hinaus Weltmarktführer in der Weichentechnologie und im Spezialschienenbereich sowie bei Werkzeugstahl und Spezialprofilen. Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2014/15 bei einem Umsatz von 11,2 Mrd. Euro ein operatives Ergebnis (EBITDA) von 1,5 Mrd. Euro und beschäftigte weltweit rund 47.500 Mitarbeiter.

voestalpine AG

Rückfragehinweis

voestalpine AG
Mag. Peter Felsbach, MAS
Head of Group Communications | Konzernsprecher

voestalpine-Straße 1
4020 Linz, Austria
T. +43/50304/15-2090
peter.felsbach@voestalpine.com
www.voestalpine.com

voestalpine

EINEN SCHRITT VORAUS.